

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	17
--------------------	----

Teil 1

Korrelation von Technik und Recht	19
--	-----------

A. Einleitung	19
I. Ausgangssituation der Rechtswissenschaft	19
II. Vorüberlegungen zur juristischen Lehre an einer Technischen Universität	22
III. Vorüberlegungen zur juristischen Forschung an TUs	25
IV. Gang der Untersuchung und Thesen	28
B. Historische Wechselwirkung von Technik und Recht	33
I. Technik, Ökonomie und Recht im Zeichen der Technikgeschichte	33
II. Technisierung als kultureller Faktor – Staatsaufgabe Technikbewältigung	46
1. Vielfältige, historische Wirkdimensionen von Technik	46
2. Einfluss des Rechts auf Innovation – Technikbegrenzung und -förderung	54
3. Wechselwirkung von gesellschaftlicher Realität und Recht	60
III. Die Regeln der Technik – Flexibilität und Kooperation	63
C. „Technikrecht“ als weite Querschnittsmaterie	69
I. Begriff des Technikrechts	69
II. Diametrale Ziele des Technikrechts	74
D. Der „legal lag“ – Steuerung des Wettlaufs von Technik und Recht	76
I. Vorsprung der Technik im Dreiecksverhältnis mit Ökonomie und Recht	76
II. Erklärungsansätze	79
III. Lösungsstrategien	83
1. Flexibilität und Wahrung rechtlicher Grundwerte	83
2. Innovative Regelungskonzepte	84
3. Interdisziplinär-wissenschaftliche Optionen der Rechtsinformatik	89
IV. Von der techniknahen Folgen- zur Innovationsregulierung	91
1. Plurales Technikrecht und Steuerungsstrategien in der Risikogesellschaft	91
2. Technikrecht als Ausdruck notwendiger Innovationsregulierung	95
3. Technikrecht als Paradigma distribuiertes Wissenschaftserfahrung ..	100

E. Schlussfolgerungen für das Recht und die Rechtswissenschaft	103
I. Rechtswissenschaftliche Begleitung von Recht und Innovation	103
II. Rechtswissenschaft im klassischen universitären Umfeld	105
III. Sonderfall: Rechtswissenschaft im Umfeld Technischer Universitäten	110
1. Rechtswissenschaftliche Forschung an der Technischen Universität	110
2. Rechtswissenschaftliche Lehre an der Technischen Universität	113

Teil 2

Geschichte der Rechtswissenschaft in Karlsruhe	119
A. Von der Gründung der Polytechnischen Schule zum KIT	119
I. Polytechnische Schulen als institutioneller Vorläufer	119
II. Der Standort Karlsruhe um 1800	124
III. Vom Großherzoglichen Polytechnikum zum KIT	126
1. Das Polytechnikum zu Karlsruhe	126
2. Über die Technische Hochschule Karlsruhe zur Universität Karlsruhe (TH)	131
3. Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	132
B. Indikator der frühen Industrialisierung (1825–1871)	133
I. Frühformen rechtswissenschaftlichen Unterrichts	133
II. Frühe rechtswissenschaftliche Einflüsse am Polytechnikum in Karlsruhe	137
1. Einflüsse auf die Forstschule	141
2. Einflüsse auf die Gewerbeschule	142
3. Einflüsse auf die Handelsschule	144
4. Einflüsse auf die Ingenieurs- und die Bauschule	144
5. Erste patentrechtliche Inhalte	145
III. Ausdifferenzierung im Zeichen der zeitgenössischen Wirtschaft	147
1. Das Polytechnikum bis 1871	147
2. Bedeutung des Postwesens	149
3. Rekonstruktion juristischer Lehrinhalte am Polytechnikum	149
IV. Historische Doppelfunktion der Juristen: Amt des Rechtsbeirates	152
V. Patentprüfung und frühe „Politikberatung“ der Polytechnischen Schule	154
VI. Vergleich: weitere Institutionen	157
C. Die Rechtswissenschaft an der TH im Kaiserreich	158
I. „Sattelzeit“ der deutschen Wirtschaftsrechtsgeschichte	158
1. (Staats-)Rechtliche Entwicklungen und juristische Innovationen	158
2. Evolutionen der Rechtswissenschaft	161
II. Rechtswissenschaft am Polytechnikum bzw. der TH Karlsruhe	162
1. Zwischenzeitliche Reduktion der Rechtswissenschaft und die Soziale Frage	162

2. Formelle Neuordnung: Sektion für allgemeinbildende Fächer ab 1895	167
3. Inkrafttreten des BGB 1900 – Abbild an der Technischen Hochschule Karlsruhe	169
III. Vergleich: weitere Institutionen	171
D. Erster Weltkrieg – Kriegswirtschaftsrecht	174
I. Rechtliche Innovationen	174
II. Rechtswissenschaft an der TH Karlsruhe	176
E. Weimarer Republik	179
I. Entstehung des modernen Wirtschafts(verfassungs)rechts	179
II. Auswirkungen auf die TH Karlsruhe	181
III. Vergleich: weitere Institutionen	187
F. „Drittes Reich“ und Zweiter Weltkrieg	188
I. Umgestaltung von Recht und Rechtswissenschaft	188
II. Recht und Rechtswissenschaft aus Perspektive der Technischen Hochschule	191
1. Gleichschaltung und Neuausrichtung der Fridericiana	191
2. Entwicklung der Rechtswissenschaft an der Fridericiana	193
3. Biographisches: Prof. Dr. Karl Ludwig Asal (1889–1984)	197
4. Biographisches: Prof. Dr. Hans Furler (1904–1975)	199
III. Vergleich: weitere Institutionen	204
G. Nachkriegszeit	206
I. Wiederaufbau und Gründung der Bundesrepublik Deutschland	206
II. Entwicklung an der TH Karlsruhe	206
III. Vergleich: weitere Institutionen	212
H. 40 Jahre Lehrstuhlgeschichte – Keine juristische Fakultät	214
I. Lehrstuhl für Rechtswissenschaft in Karlsruhe – Prof. Schmelzeisen ..	214
1. Lehrstuhlbetrieb von 1961 bis 1968	214
a) Herausforderungen im Rahmen der Lehrstuhlgründung	214
b) Erste Gründungsversuche einer juristischen Fakultät an der TH Karlsruhe	219
c) Juristische Lehre an der TH Karlsruhe von 1961 bis 1968	221
d) Juristische Forschung an der TH Karlsruhe von 1961 bis 1968 ..	223
e) Noch keine Bezüge zum Institut für Regionalwissenschaften ...	224
2. Biographisches: Prof. Dr. Gustaf Klemens Schmelzeisen (1900–1982)	225
3. Juristisches Werk Schmelzeisens 1933 bis 1945	229
a) Zusammenfassung weltanschaulich-ideologischer juristischer Schriften	229
b) Dogmatische Arbeiten Schmelzeisens	234
c) Bewertung	235
II. Institut für Rechtswissenschaft in Karlsruhe – Prof. Dr. Hans Schulte ..	243

1. Lehrstuhl- und Institutsbetrieb von 1968 bis 1998	243
a) Vom Amt des „Rechtsbeirates“ zur Rechtsabteilung	243
b) Juristische Lehre und Forschung von 1969 bis 1980	245
c) Reformfakultät zur einstufigen Juristenausbildung in Karlsruhe?	247
d) Mittelknappheit und Schwierigkeiten der Personalfindung	248
e) Der Lehrstuhlbetrieb und allgemeine Strukturreformen in den 1980er-Jahren	250
f) Juristische Lehre um 1988: Wegweisende Ansätze eines moder- nen IT-Rechts	256
g) Gemeinsames Institut für Umweltrecht mit dem Forschungszen- trum ab 1990?	261
h) Letztmalige Bestrebungen zur Fakultätsgründung um 1992	264
i) Das Institut für Rechtswissenschaft um 1995	266
2. Biographisches: Prof. Dr. Hans Schulte	269
III. Vergleich: weitere Institutionen	270
IV. Zusammenfassung der Nachkriegsgeschichte	273

Teil 3

Entwicklungen im Zeichen der Digitalisierung 275

A. Das Zentrum für Angewandte Rechtswissenschaft (ZAR)/Institut für Infor- mations- und Wirtschaftsrecht (IWR)	275
I. Gründung und Ziele des ZAR Ende der 1990er Jahre	275
II. Schwerpunkte in Lehre und Forschung am ZAR	283
1. Institut für Informations- und Wirtschaftsrecht (IWR): Lehrstuhl- betrieb	283
2. Forschungsgruppe Informationsrecht für technische Systeme und Rechtswissenschaft (ITR)	290
3. Forschungsgruppe Patentrecht	293
4. Aktuelle Entwicklungen	295
III. Mitwirkung am innovativen Institut für Technikzukünfte (ITZ)	298
IV. Institutionelle Sonderstellung des ZAR	299
B. Vergleich: Die techniknahe Rechtswissenschaft 2017	302
I. Rechtswissenschaft an Technischen Universitäten	302
II. Jurafakultäten an klassischen Universitäten: Hinwendung zur Technik?	307

Teil 4

Ergebnis und Schlussfolgerungen 310

I. Zur Wechselwirkung von Technik und Recht	310
Schlussfolgerung zu These 1	310
Schlussfolgerung zu These 2	311
Schlussfolgerung zu These 3	313

Schlussfolgerung zu These 4	314
Schlussfolgerung zu These 5	316
II. Zusammenfassung: juristische Lehre und Forschung an der TU	318
Schlussfolgerung zu These 6	318
III. Ausblick	323

*Teil 5***Anhang** 328

I. Dozentenliste mit Lehrkanon	328
II. Publikationslisten ausgewählter Dozenten und Professoren	350
III. Historische Momentaufnahmen: Jura an THs um 1910	393
IV. Studierendenzahlen am heutigen KIT insgesamt (Stichproben)	397
V. Aktuelle Studierendenzahlen am ZAR/IIWR (Stichprobe)	398
1. Klausuranmeldungen	398
2. Seminaranmeldungen	405
3. Teilnehmerzahlen „privatrechtliche Übung“	406
VI. Verzeichnis der verwendeten Archivalien und Statistiken	406
Literaturverzeichnis	408
Personen- und Sachverzeichnis	428